

Verkehrsunfallprävention ist mehr als Blitzen!
**„Polizeiliche Verkehrsunfallprävention im
Verkehrsraum Stadt“**

Impulsreferat beim Verkehrsforum der GdP
am 06.Nov.2015

Helmut Simon, Leitender Polizeidirektor a.D.
Email: nomis.tumleh@gmx.de

Disposition

- Vorstellung / Einstimmung
 - Prägende Sätze
 - „Wie tief bist Du gesunken“
 - „Du warst so ein guter Kriminalist“
 - „Unfälle kann die Polizei doch nicht verhindern, sagt doch schon die Definition“
 - ursächlichen Zusammenhang mit dem [Straßenverkehr](#) und [seinen typischen Gefahren](#)
 - „Sie kommen aus Ägypten oder Afghanistan“
- Unfallsituation im Großraum Straße
 - Langfristige Entwicklung der Unfalllage
 - Analyse Getötete / SV VT
 - Ursachen im Stadtgebiet
- Ganzheitlicher Ansatz der Verkehrssicherheitsarbeit im Großraum Straße
 - Verkehrssicherheitsarbeit im Großraum Straße am Beispiel des PP Köln
 - Direktion Verkehr aufgebaut
 - Fachstrategie Verkehr entwickelt
 - Organisatorische Änderungen
 - Schwerpunktsetzungen
 - Zielgruppen orientiert
 - Ursachen orientiert
 - Raum und Zeit orientiert
- Was soll „Blitzen“, oder der Blitzmarathon
 - Auszug aus meinem MAB vom 20.11.2011
- Ausblick / Fazit

Analyse Getötete / Schwerverletzte

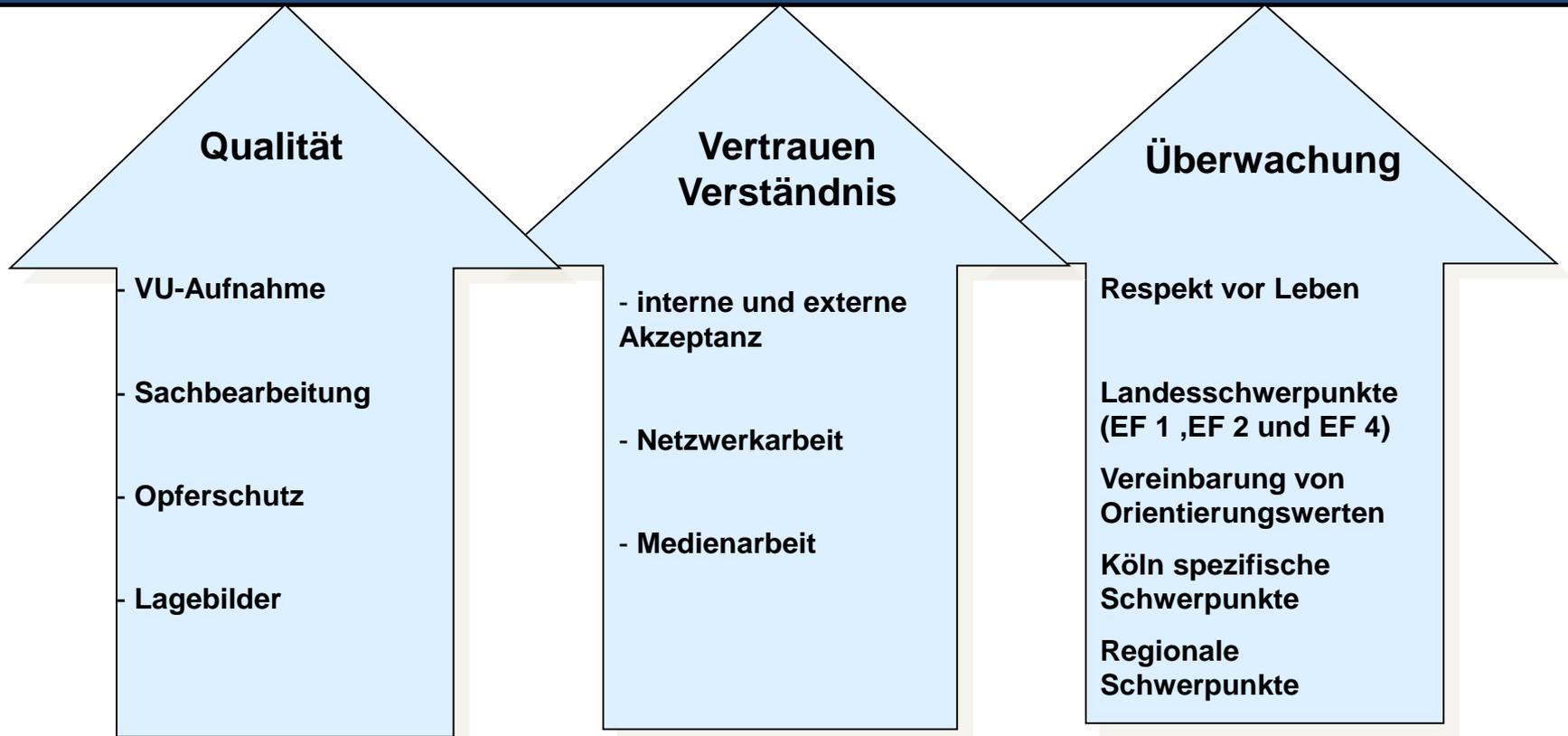
- **Getötete nach Altersgruppen**
 - 52 % Senioren
 - 43 % Erwachsene
 - 5 % Junge Erwachsene
- **Schwerverletzte nach Verkehrsbeteiligung**
 - 31 % als Radfahrer
 - 29 % als PKW Insassen
 - 25 % als Fußgänger
 - 17 % als motorisierte Zweiradfahrer
- **Kinder**
 - 57 % als Fußgänger und Radfahrer
- **Junge Erwachsene**
 - 70 % PKW / motor. Zweiradfahrer
- **Senioren**
 - 52 % als Radfahrer und Fußgänger
 - 32 % als PKW Insassen

Ursachen schwerer VU im Stadtgebiet

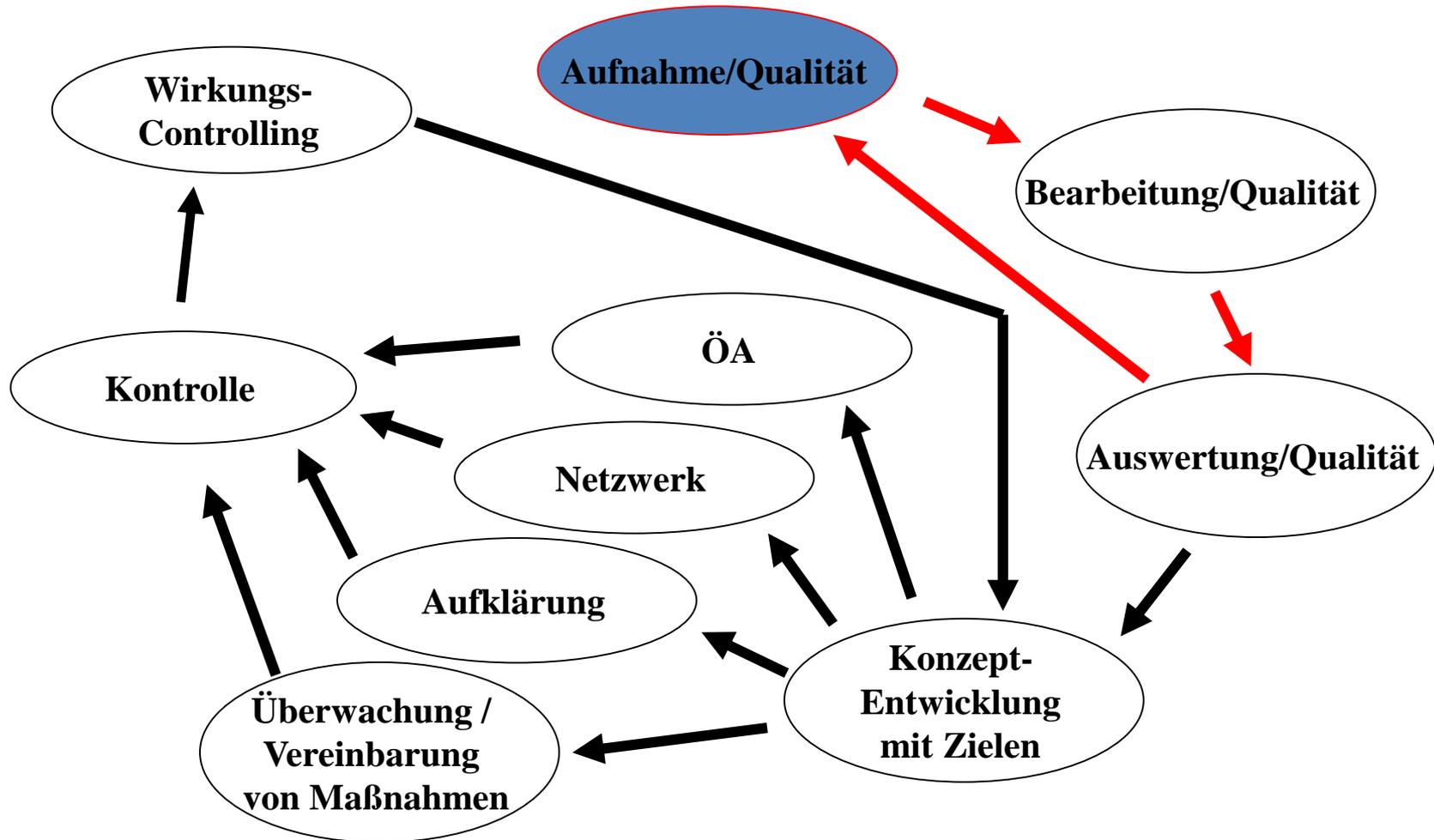
- **Abbiegen** (nicht übersehen) sondern nicht aufgepasst oder bewusst Risiko eingegangen
- **Rotlicht**, zu 95 % bewusst, egal welche Verkehrsart
- Nutzung von **Handy** pp, egal welche Verkehrsart
- **Alkohol**, mittlerweile 30 % Radfahrer
- Benutzung **falscher Fahrbahnteile**
- Schwere Folgen durch
 - Kein **Helm** (Aufklärung notwendig)
 - Kein **Gurt** (Kontrolle wirkt)
 - Zu **hohe Geschwindigkeit** (Kontrolle wirkt)

Fachstrategie Verkehr des PP Köln

Ziele: Senkung der Anzahl der Verunglückten Köln (30%), Leverkusen (20%); Erhöhung der AQ VU/Flucht, Opferschutz

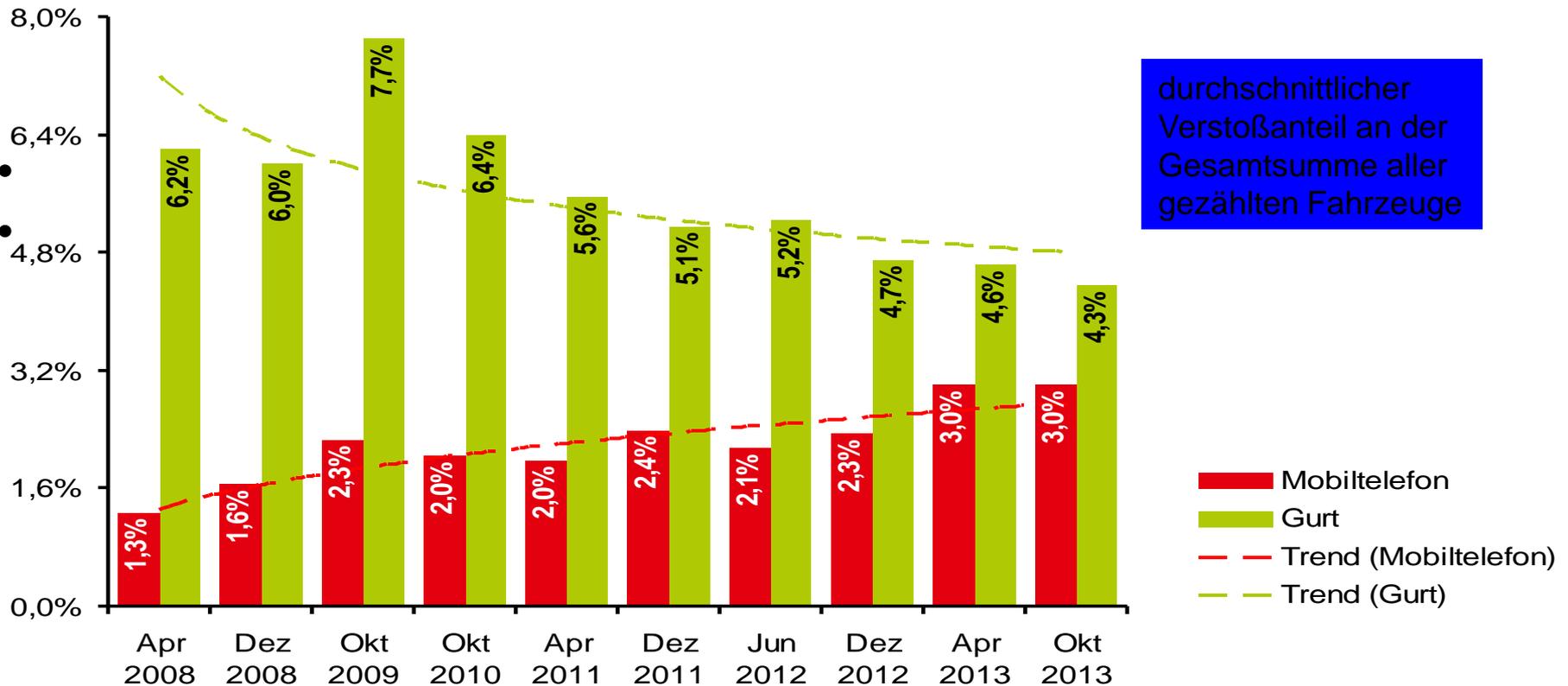


Verantwortung in einer Hand



Die Probleme verlagern sich

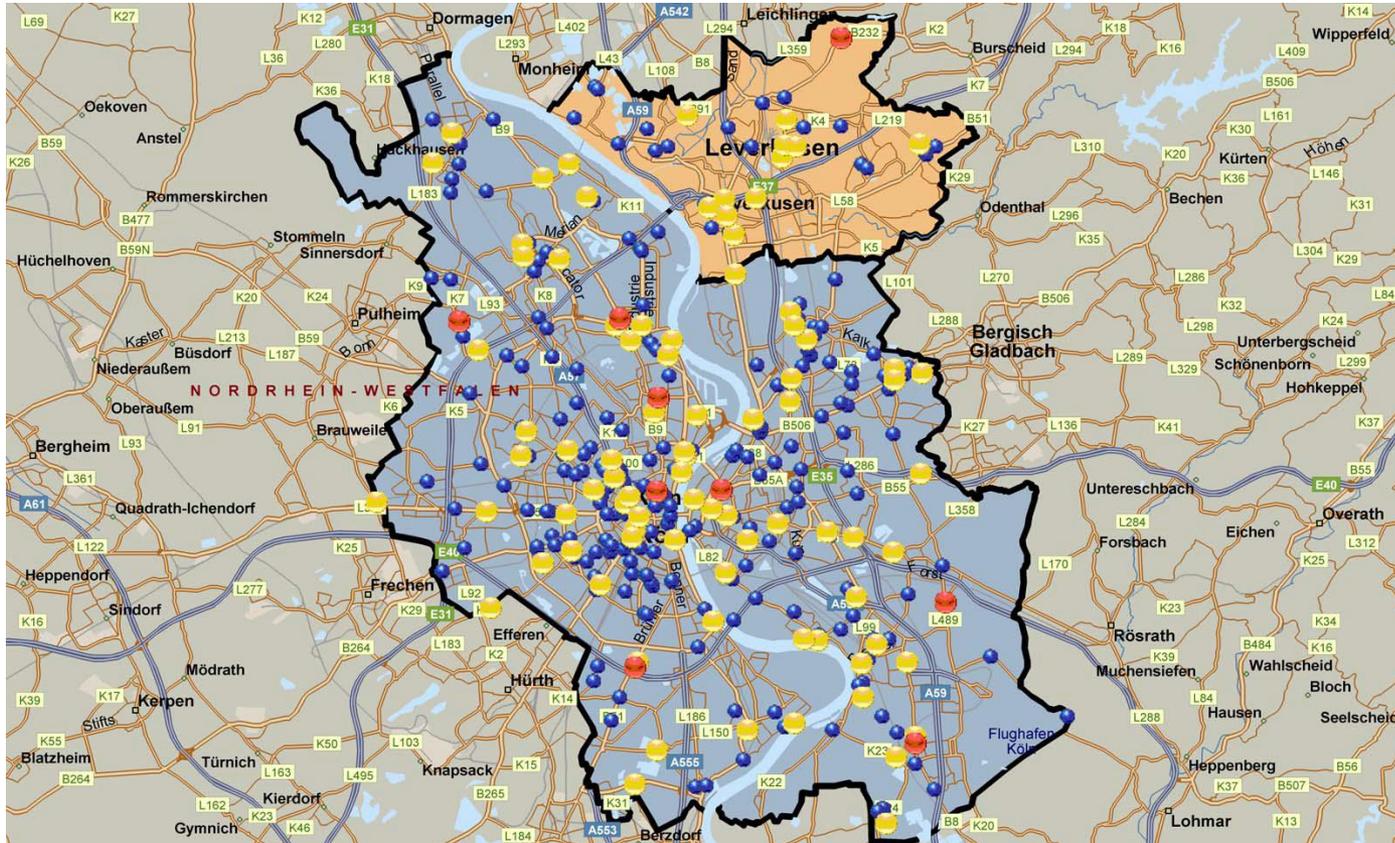
- Erkenntnisse der Vergleichszählungen:



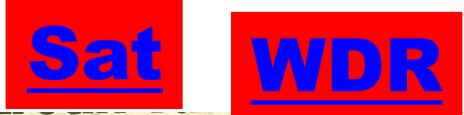
Was soll der Blitzmarathon

- Die Schwere der Verletzung bei Kollisionen mit PKW ist von der Geschwindigkeit abhängig
- PKW Insassen werden durch Sicherheitstechnik in den Fahrzeugen geschützt
- Schwache, ungeschützte Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer und Fußgänger haben keinen technischen Schutz
- Sie können nur durch geringere Geschwindigkeit geschützt werden
- Auch, wenn z.B. ein Fußgänger einen Unfall verursacht (z.B. Rotlichtmissachtung) darf darauf nicht die „Todesstrafe“ wegen zu hoher Geschwindigkeit des PKW Fahrers stehen
- Also
 - Gezielte Ursachenbekämpfung durch Aufklärung und Kontrolle
 - Geschwindigkeitsüberwachung zur Minimierung der Folgen

Lagebild tödliche und schwere VU aufgrund überhöhter Geschwindigkeit Oder Es gibt keine Raserstrecken sondern Raser



Reaktionen auf Orientierungswerte



Die Knöllchen-Akte Köln: Polizei soll 180 000 Sünder schnappen

Von OLIVER MEYER
Köln. Die Polizei soll im nächsten Jahr 180 000 Knöllchen-Akte ausstellen. Das ist ein Rekordwert, den die Kölner Polizei im vergangenen Jahr nicht erreicht hat. Die Polizei soll im nächsten Jahr 180 000 Knöllchen-Akte ausstellen. Das ist ein Rekordwert, den die Kölner Polizei im vergangenen Jahr nicht erreicht hat.



Richtwerte für Knöllchen in der Kritik

Die Polizei gibt ihren Beamten „Orientierungswerte“ an die Hand, wie viele Verstöße sie ahnden sollen. Das NRW-Innenministerium will wegen der sogenannten „Knöllchenlisten“ das Gespräch mit der Kölner Polizei suchen. „Wir werden es diese unbedingt umsprechen, das ist nicht in Ordnung.“

Knöllchen-Skandal Auch die Autobahnpolizei betroffen

Wir müssen blitzen wie jeck. Nach EXPRESS-Bericht ordnet Innenminister Untersuchung an. Die Autobahnpolizei ist ebenfalls betroffen von dem Knöllchen-Skandal.



Polizei-Gewerkschaft fordert sofortiges Verbot

Solche Formulare sollen den Beamten in NRW Beine machen: Die Soll-Spalte gibt die geforderte Knöllchenzahl vor. Die Gewerkschaft fordert ein sofortiges Verbot dieser Formulare.

Leugnen bis es nicht mehr geht

Die Kölner Polizei soll im nächsten Jahr 180 000 Knöllchen-Akte ausstellen. Das ist ein Rekordwert, den die Kölner Polizei im vergangenen Jahr nicht erreicht hat.

Zeugen halten Taschendiebstahl

Ein Implantschicht vom Personalrats- und stellvertretenden Kölner GdP-Vorsitzenden. Die Zeugen halten den Taschendiebstahl.

Brücke in Dutzend bleibt gesperrt

Die Kölner Polizei soll im nächsten Jahr 180 000 Knöllchen-Akte ausstellen. Das ist ein Rekordwert, den die Kölner Polizei im vergangenen Jahr nicht erreicht hat.

Knöllchen-Quote

DER BEWEIS

Solche Formulare sollen den Beamten in NRW Beine machen: Die Soll-Spalte gibt die geforderte Knöllchenzahl vor.

Polizei-Gewerkschaft fordert sofortiges Verbot

Schicht	Mo-Do		Freitag		Samstag		Sonntag		Dg
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	
Frühdienst	7		7		6		4		
Spätdienst	7		7		6		5		
Nachdienst	4		4		6		4		
24-h-Wert	18		18		18		13		

Neu! Letzt Taxifahrer in den Match | Rote Ohren verrieten den Täter

Wenn Polizisten zu Tätern werden

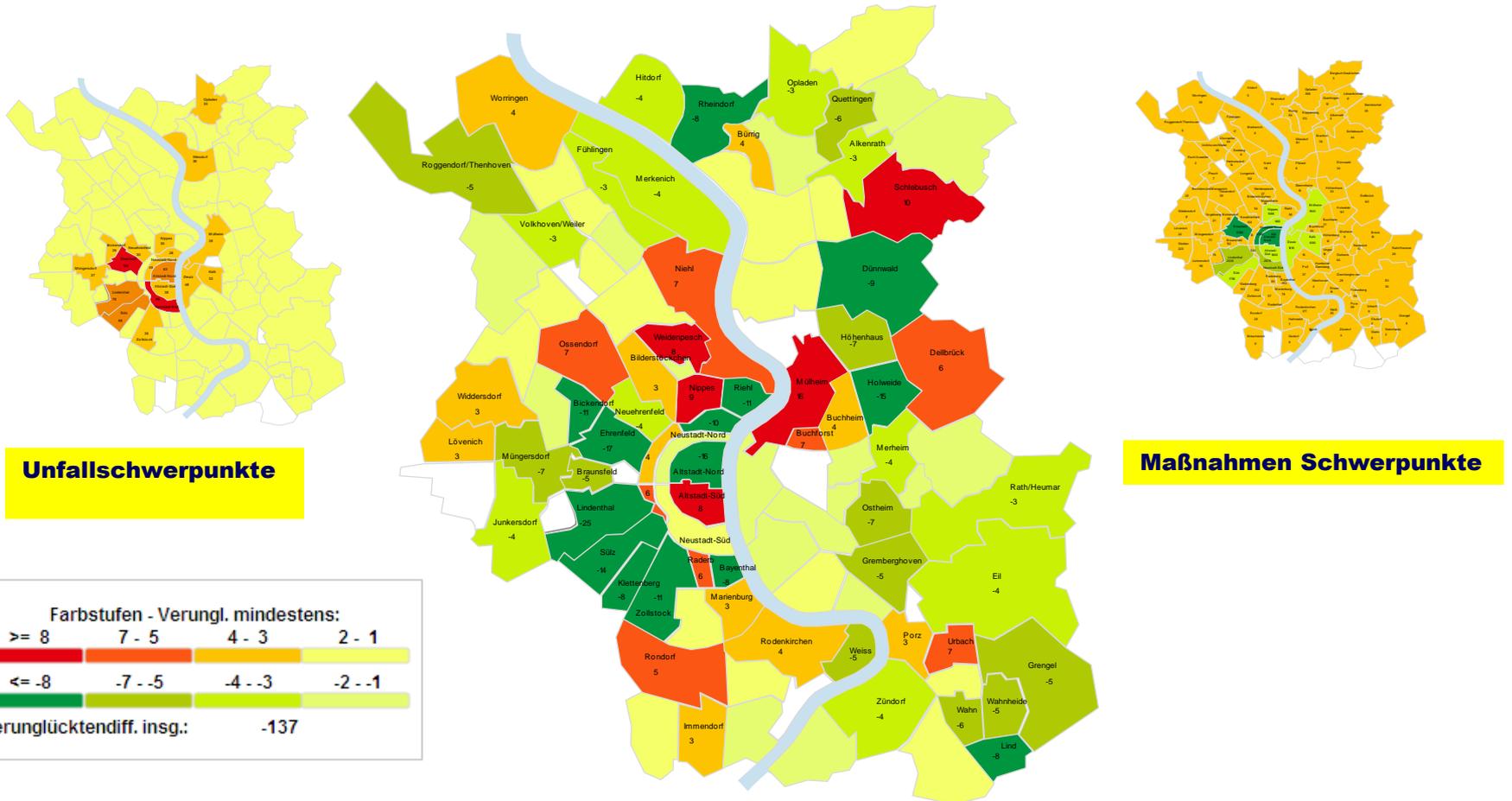
Ein Implantschicht vom Personalrats- und stellvertretenden Kölner GdP-Vorsitzenden

Fährt man als Personalratsvorsitzender durch die Behörde und besucht anlassunabhängig, auf Einladung, themenbezogen oder im Dienstunterricht die einzelnen Dienststellen,

Brücke in Dutzend bleibt gesperrt

Wirkung polizeilicher Maßnahmen am Beispiel verunglückter Rad Fahrer

Verunglücktenentwicklung 2013 vs 2012



Ausblick

- Immer mehr Menschen kommen in die **Ballungsgebiete**
- **Seniorenanteil** als „schwache“ VT wächst
- Anteil **Rad und E-bike** nehmen zu
- Ablenkung durch **elektronische Medien** nehmen weiter zu (Spiegelartikel 44/2014)
- Konflikte (**Aggression** nimmt zu)

Fazit

- **Konzentration** der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit in Zukunft auf die Sicherheit der schwachen Verkehrsteilnehmer (Radfahrer & Fußgänger) „*Gestorben wird vor dem Auto*“
- **Wirkungslagebilder** durch Verknüpfung der Unfallentwicklung mit Maßnahmenlagebild
- **Mitarbeiterinformation** zur Sinnhaftigkeit und Strategie nötig (Mitarbeiterbrief 2011 –Anlage-)
- **Verzahnung „Blitzmarathon*“ und Fahrrad- /Fußgänger Sicherheit**
- **Kontrollen sind von der Bevölkerung ausdrücklich gewünscht**
- **Lassen wir uns unsere wichtige Arbeit nicht schlecht reden**



RESPEKT VOR LEBEN -
„Ich bin dabei!“

